

LOKALANZEIGER

Der EHC Neuwied vor den entscheidenden Wochen der Saison: Die Bären wollen in den Play-offs erneut Geschichte schreiben

A photograph of an ice hockey game in progress. Several players in blue and white jerseys are on the ice, with one player in a white jersey (number 12) positioned near the goal. The background shows a crowd of spectators behind the rink boards.

terschaftskampf. Denn der Erste hat in jeder Runde im ersten und – falls es benötigt wird – entscheidenden Spiel den wichtigen Heimvorteil. Wie wichtig dieser ist, zeigen die vergangenen Jahre. Sowohl der EHC in der Saison 2024/25 als auch die Lüttich Bulldogs in der Saison 2023/24 gewannen den Titel in eigener Halle.

Die Bären haben sich vor dem ersten Spieltag auf die Fahnen geschrieben, die Meisterschaft zu verteidigen. Daraus machten Manager Carsten Billigmann, Spieler und Trainer Jeffrey van Iersel schon bei der großen Saisoneroöffnungsfeier vor den Porten des Icehouses kein Geheimnis. Aus gutem Grund. Die Mannschaft wurde noch einmal verstärkt. Jetzt will der EHC in Viertelfinale, Halbfinale und Finale – so die Wunschvorstellung in Neuwied – Taten folgen lassen.

Auf den folgenden Seiten geben wir einen ausführli-

ehen Überblick und alle Informationen als Vorab-Play-off-Lektüre. Wir porträtieren die potenziellen Gegner der Bären mit ihren Stärken und Leistungsträgern, haben Manager Carsten Billigmann im Interview nach seiner Zwischenbilanz vor der wichtigsten Eishockey-Jahreszeit befragt, zeigen, wie die Deichstadt zusammenhält, Vereinspartner und Fans zum Erfolg beitragen, und blicken hinter die Kulissen des EHC. Aus dem Bären-Nachwuchs, der Zukunft des Neuwieder Eishockeys, gibt es ebenfalls erfreuliche Entwicklungen zu vermelden. Jugendkoordinator Holger Pöritzsch gibt einen Überblick über das Geschehen bei den Talenten. Einen besonderen Erfolg feierte U17-Torhüterin Nicoleta Sabalin: Sie wurde kürzlich mit Rumänien U18-Weltmeisterin der Division II, Gruppe B. Beim EHC tut sich auf allen Ebenen etwas, und die 1. Mannschaft will in der CEHL erneut als Aushängeschild glänzen.

W+BW wird
BW Converting

barrywehmiller
bw
betterworld

Teamleiter/in m/w/d gesucht

Name gewechselt, wann wechselst du zu uns?



bwconverting.com/



PLAYOFF-VORSCHAU 2026

Sonderveröffentlichung vom 21. Februar 2026



Für den EHC-Coach geht es nach der Saison mit Belgien zur WM

Jeffrey van Iersel steht im April bei der Eishockey-Weltmeisterschaft der Division II mit der belgischen Nationalmannschaft an der Bande

NEUWIED. Für die Spieler des EHC Neuwied endet die Eishockey-Saison 2025/26 im besten Falle mit dem Finale um die CEHL-Meisterschaft. Für Trainer Jeffrey van Iersel geht es dann fast nahtlos weiter. Der Niederländer bereut zusätzlich zu seinem Vereinsengagement seit dem Jahr 2022 die belgische Nationalmannschaft. Diese nimmt vom 20. bis 26. April an der Weltmeisterschaft der Division II, Gruppe A in Al Ain in den Vereinigten Arabischen Emiraten teil. Auf der Arabischen Halbinsel, wo man normalerweise nicht an Wintersport denkt, erwartet van Iersel und seine Mannschaft ein besonderes Eishockey-Erlebnis.

Gegner werden die Teams aus Kroatien, Australien, Serbien, den Vereinigten Arabischen Emiraten und Georgien sein – ein buntes Feld von drei Kontinenten. Van Iersel führte die Belgier vor zwei Jahren zum Aufstieg in die A-Gruppe der Division II und belegte dort bei seiner Rückkehr nach drei Jahren ein Level weiter unten den vierten Platz. Gold gewann die Niederlande. Im Aufgebot des Aufsteigers befanden sich fast ausnahmslos Spieler, die man aus der Central European Hockey League kennt. Im Interview gibt van Iersel Einblicke in seine spannende Aufgabe.

Herr van Iersel, ist es für sie eine kuriose Situation die Spieler bei der WM zu

trainieren, die die ganze Saison über Gegner Ihres Teams in Neuwied sind?

Jeffrey van Iersel: Ich würde sagen, nein. Mittlerweile habe ich mich an diese Situation gewöhnt. Schon als Spieler habe ich mich damit auseinandergesetzt, dass man das ganze Jahr gegeneinander spielt und dann bei der Weltmeisterschaft Teamkollege ist. Sobald man im Eishockey das gleiche Trikot anzieht, verfolgt man das gleiche Ziel, nämlich zu gewinnen. Als Trainer ist es jetzt meine Aufgabe, eine Gruppe von Spielern in kurzer Zeit zusammenzubringen und zu versuchen, in dieser begrenzten Zeit das Maximum aus ihnen herauszuholen.

Helfen Ihnen die Spiele während der CEHL-Saison dabei, Eindrücke von den Spielern im Hinblick auf die Nominierung zu gewinnen?

Jeffrey van Iersel: Ja, natürlich behalte ich ihre Leistungen während der Saison im Auge. Bei gemeinsamen Spielen achte ich nicht besonders auf Spieler aus Belgien, weil mein Fokus voll und ganz darauf liegt, die Spiele für Neuwied zu gewinnen.

Sie trainieren die belgische Nationalmannschaft seit dem Jahr 2022. Wie sind Sie mit dem belgischen Verband in Kontakt gekommen?

Jeffrey van Iersel: Während meiner Zeit in Her-



Jeffrey van Iersel: Der Trainer des EHC Neuwied betreut seit 2022 die belgische Eishockey-Nationalmannschaft und führt sie im April zur WM der Division II nach Al Ain. Foto: EHC

entals kam ich mit dem belgischen Verband in Kontakt, um Nationaltrainer für die Weltmeisterschaften zu werden. Ich habe diese Entscheidung bewusst getroffen, vor allem um Erfahrungen auf internationaler Ebene zu sammeln. Das Coaching bei Weltmeisterschaften unterscheidet sich

stark von der Arbeit mit einem Vereinsteam, mit dem man eine ganze Saison zusammenarbeitet. Die Vorbereitungszeit und das Turnier selbst finden innerhalb von etwa zwei bis drei Wochen Training und möglicherweise Testspielen statt, danach reist man zur Weltmeisterschaft und spielt fünf

Spiele in sieben Tagen. Ich hatte diese Erfahrung bereits als Spieler für die Niederlande, aber wie gesagt, ich wollte Erfahrungen sammeln, weil ich in Zukunft auch ein Land auf einem höheren Niveau trainieren möchte.

2024 sind Sie in die A-

Gruppe der Division II aufgestiegen. Wie stufen Sie diesen Erfolg ein?

Jeffrey van Iersel: Im Jahr 2024 haben wir Gold gewonnen und sind aufgestiegen, was meiner Meinung nach das Niveau ist, zu dem Belgien derzeit gehört. Zwei Jahre zuvor hatten wir Bronze gewonnen,

und im Jahr danach Silber, also war ein Aufwärtstrend erkennbar, den wir mit einem Aufstieg krönen konnten. Letztes Jahr haben wir uns auf diesem Niveau gehalten und bis zum letzten Tag um eine Medaille gekämpft. Leider ist es uns aufgrund einer Reihe von Verletzungen von Schlüs-

selspielern nicht gelungen, aber es war trotzdem eine gute Bestätigung, dass wir auf diesem Niveau mithalten können. Ich denke, dass Belgien sogar noch eine Stufe höher kommen könnte, aber dann müssten wir mit der bestmöglichen Mannschaft antreten. Leider müssen wir fast immer damit leben, dass wir nie mit voller Stärke teilnehmen können. Dies hat verschiedene Gründe. Die Spieler spielen ausschließlich auf freiwilliger Basis und müssen daher eine Freistellung von der Arbeit oder der Schule beantragen, was für Spieler mit Familien oft ein Grund ist, nicht zu gehen, oder weil ihr Arbeitgeber ihnen keine Freistellung für eine Woche für eine Weltmeisterschaft gewährt. Hier sollte eigentlich etwas getan werden, um eine Art Entschädigung zur Verfügung zu stellen, damit die Spieler sich dafür entscheiden, ihr Land bei einer Weltmeisterschaft zu vertreten.

Welche sind Ihre Ziele für die WM im April?

Jeffrey van Iersel: Realistisch gesehen ist es unser Ziel für das nächste Jahr, unsere Position wieder zu halten. Es hängt davon ab, welche Spieler zur Verfügung stehen, und daraus werden wir eine Auswahl treffen, mit der wir nach Dubai reisen werden. Wenn wir mit einer Medaille nach Hause zurückkehren, dann haben wir es dieses Jahr gut gemacht.

WESPER

AUTO- UND INDUSTRIETEILE

Autoersatzteile – Öle – Pflegemittel – Werkzeug & Werkstattausrüstung

W. M. Esper GmbH & Co. KG Auto- und Industrieteile

Allensteiner Straße 25 | 56566 Neuwied | ☎ 02631 - 9430440

✉ info.neuwied@autoteile-esper.de



www.autoteile-esper.de

Kontaktiere uns direkt über WhatsApp!



PLAYOFF-VORSCHAU 2026

Sonderveröffentlichung vom 21. Februar 2026



Viel mehr als Sponsoring, sondern ein echtes Herzensprojekt

Sechs Jahre Autohaus Sommer und EHC Neuwied – eine bärenstarke Partnerschaft mit Löwenpower

NEUWIED/STRASSENHAUS. Der EHC „Die Bären“ Neuwied und das Autohaus Sommer sind seit Jahren eng verbunden – eine Verbindung, die längst mehr als eine klassische Partnerschaft ist. Sie ist eine gewachsene Freundschaft voller Energie, Leidenschaft und gegenseitiger Unterstützung.

„Wir sind Peugeot-Service-Partner in Neuwied und Straßenhaus – mit vielen kreativen Ideen, einem großartigen, motivierten Team und einer Menge Herzblut“, betont Geschäftsführerin Bianka Sommer-Jung. Seit mittlerweile sechs Jahren begleitet das Autohaus die Neuwieder Bären als treuer Sponsor. In dieser Zeit ist aus der Kooperation ein echtes Herzensprojekt geworden.

Der prägnante Slogan „Bären mit Löwenpower“ hat sich nicht nur bei den Fans eingepreßt, sondern ist inzwischen ein fester Bestandteil des Vereinslebens und steht symbolisch für die Kraft und Dynamik, die beide Partner verbindet.

Um die Spieler optimal zu unterstützen, stellt das Autohaus in jeder Saison einen großen Fuhrpark zur Verfügung. Besonders für die „auswärtigen“ Spieler ist dies von unschätzbarem Wert, da sie so zuverlässig und rechtzeitig zum Training oder zu den Spielen im Icehouse gelangen. Häufig entstehen dabei Fahrgemeinschaften, die



Mannschaft, Vorstand und Vertreter des Autohauses Sommer gemeinsam auf dem Eis – vereint durch Sport, Teamgeist und Löwenpower.

Foto: EHC

nicht nur praktisch sind, sondern auch das Mannschaftsgefühl stärken. Schon von weitem sind die Fahrzeuge ein echter Blickfang: Mit der markanten Aufschrift „Bären mit Löwenpower“ ziehen sie auf den Straßen rund um Neuwied alle Blicke auf sich. Die Unterstützung durch das Autohaus geht aber

weit über Mobilität hinaus. Es ist fast bei jedem Heimspiel live im Icehouse dabei – sei es auf den Rängen, beim gemeinsamen Mitfiebern oder aktiv auf dem Eis, wenn die neuesten Peugeot-Modelle dem Publikum präsentiert werden. Jeff Smith, der seit fünf Saisons für Neuwied spielt, be-

schreibt das Engagement des Autohauses als außergewöhnlich positiv: „Sie haben meine Familie und mich stets zuverlässig unterstützt und uns das passende Fahrzeug zur Verfügung gestellt.“ Er betont außerdem, dass das Autohaus Sommer Maßstäbe in professionellem Kundenservice setzt.

Marcus Götz erzählt, wie zufrieden er seit seinem ersten Treffen im Sommer letzten Jahres ist: „Das Auto ist in einem ausgezeichneten Zustand, und als ich einen Service benötigte – beispielsweise einen Reifenwechsel –, wurde die Arbeit schnell und effizient erledigt. Ein wirklich professionelles Team.“

Auch Manager Carsten Billigmann ist überzeugt von der Partnerschaft. Er empfiehlt das Autohaus in jeglicher Hinsicht weiter, sei es für Neu- oder Gebrauchtwagen oder den Service. „Ich habe Autohaus Sommer auch in meinem privaten Umfeld wärmstens empfohlen, und inzwischen fährt ein Teil

meiner Familie einen Peugeot von dort“, sagt Billigmann. Für Bianka Sommer-Jung ist die Partnerschaft längst eine Herzensangelegenheit. Sie erklärt, dass die Familie nicht nur Sponsoren, sondern ein Teil der großen Bärenfamilie sei und dass die Begeisterung der Fans, die Spannung auf

dem Eis und die Freude am Sport sie jedes Mal aufs Neue mitreißen. So ist die Kooperation zwischen EHC Neuwied und Autohaus Sommer ein leuchtendes Beispiel dafür, wie Sport, Wirtschaft und Leidenschaft Hand in Hand gehen – mit viel Energie, Teamgeist und jeder Menge Löwenpower.

Finden Sie Ihren Anhänger!

Egal ob Bauprojekt, Gewerbeinsatz, Gartenarbeit, Umzug oder Freizeit – mit einem Anhänger von **SARIS** sind Sie für jedes Vorhaben perfekt ausgestattet



Kippanhänger King 75

Kleiner, robuster Kippanhänger – die perfekte Hilfe für Heim- und Gartenarbeiten.

ab 999 €

DAS
AUTOHAUS
SOMMER-
TEAM
WÜNSCHT
DEN
BÄREN



VIEL ERFOLG
IN DEN
PLAYOFFS!

Kraftvoll und sportlich: Erleben Sie fortschrittlichen Fahrspaß



Peugeot 308 SW Mildhybrid 145 e-DSC6

Verbrauch & Emissionen (WLTP): Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km 5,1; Innerstädtisch/langsam in l/100 km 4,9; Stadtrand/mittel in l/100 km 5,1; Landstraße/schnell in l/100 km 4,5; Autobahn/sehr schnell in l/100 km 5,7; CO₂-Emissionen kombiniert in g/km 115; CO₂-Klasse C.

So gut wie neu –
als Jungwagen jetzt bei uns !

Unsere Verkaufs-Teams in Straßenhaus und Neuwied bieten Ihnen „eiskalte“ Angebote



56587 Straßenhaus 56566 Neuwied
Tel. 0 26 34 95 99 0 Tel. 0 26 31 35 57 70

AUTOHAUS **SOMMER**
www.autohaus-sommer.net





PLAYOFF-VORSCHAU 2026

Sonderveröffentlichung vom 21. Februar 2026



Bekannte Rivalen, alte Rechnungen und neue Herausforderungen

Acht Mannschaften sind noch im Rennen um die Meisterschaft – wir stellen die Kontrahenten des EHC Neuwied in der CEHL vor



Martijn Oosterwijk sorgt zwischen den Pfosten der Unis Flyers Heerenveen für Ruhe und Sicherheit.

NEUWIED. Alle acht Mannschaften, die die Saison im Herbst aufgenommen haben, stehen jetzt auch in den Play-offs. Wir geben im Kurzporträt einen Überblick über die Gegner der Bären:

● **Snackpoint Eaters Limburg-Geleen:** Die Niederländer sind der Dauer-Finalist der Central European Hockey League. In der Saison 2024/25 standen sie unter dem jetzigen Neuwieder Trainer Jeffrey van Iersel zweimal im Endspiel, in der ersten Entscheidung der laufenden Runde ebenfalls. Die Quote könnte jedoch besser sein. Geleen hat im Januar 2025 das Cup-Finale in Neuwied für sich entschieden, hatte in der Serie um den CEHL-Meistertitel allerdings das Nachsehen. Die Cup-Verteidigung wurde verpasst. Das Endspiel gegen die Lüttich Bulldogs ging mit 3:4 nach Penaltyschießen verloren. Der Vizemeister von 2024/25 ist nicht der große Spezialist für ein Angriffsspektakel. Mit diszipli-

nierter Defensivarbeit führte Jeffrey van Iersel die Mannschaft zum Erfolg, auf diesen Stil setzt man auch jetzt unter der Verantwortung des Finnen Janne Sinkkonen. Ende Januar/Anfang Februar kassierten die Torhüter Jowin Ansems und Deniz Mollen in einer Phase von sechs Partien am Stück nur vier Gegentore. Dieses Bollwerk gilt es für die Eaters-Gegner in den Play-offs zu knacken. In der stabilen Abwehr zählt Brad Forrest zu den besten Verteidigern der Liga. Der Kanadier versteht es auch, sich mit Toren und Assists in den Angriff einzuschalten. Mit zunächst drei Importspielern in die Saison gegangen, verpflichteten die Eaters im Laufe der Runde in Person des finnischen Stürmers Vili Vesilainen noch einmal nach. Mit den Neuzugängen behielt man ohnehin ein glückliches Händchen, wenngleich es keine Überraschung ist, dass der Finne Tuukka Rajamäki (kam aus Heerenveen) und der

ukrainische Nationalspieler Yevgen Fadyeev (kehrte aus Bregenz zurück) das Angriffsspiel gemeinsam mit Wouter Sars prägen.

● **UltimAir Hijs Hokij Den Haag:** Die Quote auf eine Wette für einen Halbfinaleinzug der Mannschaft aus Den Haag dürfte gering sein. Fünfmal in Folge seit der Saison 2019/20 gehörten die Niederländer zu den Top-Vier-Mannschaften in der BeNe-League beziehungsweise CEHL, weiter führte der Weg in diesem Zeitraum allerdings nie. Zuletzt war zweimal gegen die Bären Endstation. Apropos Halbfinale: Dort endete auch der Cup-Wettbewerb. Limburg-Geleen behielt in einer knappen Serie mit 2:1 nach Penaltyschießen im entscheidenden dritten Spiel die Oberhand. Geht diesmal mehr für den Meister von 2018? Gegenüber den zurückliegenden Jahren hat UltimAir in dieser Spielzeit auf jeden Fall einen Zahn zugelegt. Das ist auch der Verdienst

der Neuen: Matias Mustonen erfüllt die in ihn gesetzten Erwartungen vor dem Tor, auch die Nordamerika-Imports Cody Monds und Mathieu Desautels haben gut performt. Was Den Haag von vielen anderen Teams unterscheidet: Auch die einheimischen Spieler, für die keine Kontingentstelle notwendig war, strahlen Torgefahr aus. Allen voran der langjährige niederländische Nationalspieler Raymond van der Schuit und der von Tilburg aus der Oberliga gekommene Jay Huisman müssen bei den Gegnern auf dem Zettel stehen. Im Dezember gelang darüber hinaus die Rückholaktion von Barten Bison. Er verbrachte die erste Halbserie beim EC Harzer Falken in Braunlage und greift jetzt wieder für den Verein an, für den er bereits zuvor drei Saisons auf dem Buckel hatte. Ausgezahlt hat sich auch das Risiko, eine Ausländerposition fürs Tor zu vergeben. Mario Culina stellt hier eine deutliche Verstärkung dar.

● **Lüttich Bulldogs:** Acht Mannschaften haben im Herbst die Jagd nach dem ersten Titel, dem CEHL-Cup aufgenommen, die Lüttich Bulldogs waren am Ende obenauf. Die Belgier, Meister von 2022 und 2024, entschieden das Endspiel gegen die favorisierten Snackpoint Eaters Limburg-Geleen für sich. Ein Ausgleich kurz vor Ende der regulären Spielzeit brachte Lüttich in die Verlängerung und das Penaltyschießen, in dem Torhüter Troy Passingham nicht zu überwinden war. Der Hüne aus Kanada trat einmal mehr den Beweis an, dass er – nicht nur wegen seiner Körpergröße – zu den größten Schlussmännern der Liga zählt. Zwischenzeitlich verletzt, knüpft er längst wieder an seine gewohnte Stärke an. Passingham ist und bleibt der sichere Rückhalt Lüttichs. Für mindestens genauso viel Konstanz steht Bryan Kolodziejczyk. Der Angreifer ist ein Dauerbrenner, was Tore und Scorerpunkte angeht. Seit der Saison 2019/20 spielt der 34-Jährige in Lüttich. In diesem Zeitraum war er bereits an über 400 Treffern (!) beteiligt. Auf dem Weg zum Pokalsieg war Kolodziejczyk mit 39 Punkten Topscorer in der Haupt-

sondern leben von ihrer Ausgeglichenheit, was die Mannschaft auch schwerer ausrechenbar macht. Die meiste Gefahr geht vom Finnen Justus Mikkonen aus, der mit Jyväskylä die Champions League gewann, im ausgeglichenen Aufgebot sind aber auch Tom Speel, Matt Ustaski, Jasper Nordemann und Co. Spieler, auf die die gegnerische Abwehr aufpassen muss. Der US-Amerikaner Ustaski hat eine interessante Vita: 2014 wurde er in der 7. Runde des NHL-Drafts von den Winnipeg Jets gezogen. Diese Saison in Heerenveen ist seine erste in Europa.

● **HYC Heylen Vastgoed Herentals:** Es gibt Spiele, die bleiben unweigerlich in Erinnerung. Ende Dezember, Icehouse Neuwied: Die Bären treffen auf Herentals, und die Zuschauer erleben die wildeste Massenschlägerei in der Geschichte des Neuwieder Eishockeys. Nach noch nicht einmal der Hälfte der Spielzeit wird die

belegt, nachdem er während einer Auseinandersetzung den Linienrichter attackiert hatte. Mit seinen Ergebnissen ist Herentals die Wundertüte der Liga. Einerseits entführte man bereits einen Zähler aus Neuwied, setzt sich im Dezember sogar gegen Limburg-Geleen durch, dafür gab es auch schon eine Heimmiederlage nach Verlängerung gegen den abgeschlagenen Tabellenletzten aus Mechelen. Aufgrund der mangelnden Konstanz dürfte es für den Meister von 2016 und 2019 aber nicht einfach werden, nach zweimaligem Ausscheiden im Viertelfinale diesmal eine Runde weiterzukommen.

● **Tout Bien Leuven Chiefs:** Am mangelnden Ehrgeiz lag es nicht. Als der kanadische Verteidiger Nicholas Prestia im Sommer in Leuven als Neuzugang vorgestellt wurde, kündigte er an, um Titel mitspielen zu wollen. Die Realität auf dem Eis sieht anders aus. Über die Rolle des Underdogs, der

Shulter zu nehmen ist. Leuven, seit dieser Saison von einem belgischen Biersponsor im Vereinsnamen unterstützt, zählt zu den Teams, bei denen die Imports nicht die herausragende Rolle spielen. Das war vor einem Jahr mit anderem Personal noch anders.

● **Mechelen Golden Sharks:** Beim abgeschlagenen Schlusslicht aus Belgien gab es im Laufe der Saison ein Kommen und Gehen. Auf den vier Importstellen kamen bereits acht Spieler zum Einsatz. Unter anderem endete das Engagement der drei Schweden Calle Behm, Robin Höglund und Markus Ekholm Rosén sowie Nick McHughes frühzeitig. Auch auf der Trainerposition gab es mit dem Wechsel hin zu Jean Paul Poitras eine Veränderung. In die entscheidende Saison gehen die Haie mit dem slowakischen Torhüter Samuel Baros, ihrem seit Jahren torgefährlichsten Angreifer Verners



Cody Monds verleiht dem Angriff von UltimAir Hijs Hokij Den Haag Tempo und Durchschlagskraft.

runde, Anthony Gagnon erzielte die meisten Tore (18). Gagnon und Loga Denoble waren vor der Saison aus der Oberliga nach Lüttich gewechselt und lassen nun Taten folgen. Die beiden Imports aus Kanada zu bremsen ist gegen die Bulldogs eine ähnliche Aufgabe wie Passingham im Tor zu überwinden. Der amtierende Pokalsieger, der in diesem Wettbewerb das Halbfinale gegen Neuwied in drei Spielen gewann, ist auch in den Meisterschafts-Playoffs nicht zu verachten. Lüttich weiß, wie man Titel gewinnt.

● **Unis Flyers Heerenveen:** Es sind wohl die (vorerst) letzten Spiele, die die Flyers in der Central European Hockey League absolvieren. Dem Vernehmen nach will die Mannschaft aus der niederländischen Eisschnelllauf-Hochburg in die Eredivisie, die höchste niederländische Spielklasse, wechseln. Was ist zum Abschied aus der CEHL möglich? Gefährlich ist die Mannschaft immer, was auch Lüttich, Limburg-Geleen und Neuwied in dieser Saison schon zu spüren bekamen. Gegen alle wurde schon gewonnen. Viel hängt davon ab, wie sich die Situation im Tor entwickelt. Die Nummer eins Martijn Oosterwijk verletzte sich im Januar und musste durch Thijs Kivits vertreten werden. Die Flyers haben keinen überragenden Scorer,

Begegnung nach 235 Strafminuten abgebrochen. Es war nicht das erste Mal, dass Herentals auf diese Art und Weise unschön auffiel. Zum Sportlichen: Die Belgier leben im Angriff von ihrer ersten Reihe mit den beiden Imports Olegs Sislanikovs und Roope Niskanen sowie dem belgischen Routinier Mitch Morgan. Die Aufgabe des Torerzielers ruht größtenteils auf ihren Schultern. Das Skandalspiel in Neuwied hat noch immer Auswirkungen: Daan Vermeulen wurde mit einer rekordverdächtigen Sperre bis Mitte September

an einem guten Tag überraschen, in der Regel mit den Spitzenteams aber nicht mithalten kann, kommen die Chiefs nicht hinaus. Und: In der vergangenen Saison waren sie häufiger durchaus näher dran an den größeren Teams. Alles andere als ein Ausscheiden im Viertelfinale wäre eine Überraschung, auch wenn die Mannschaft des früheren Leuven-Spielers Ben Boute zum Beispiel bei der 0:1-Heimniederlage nach Verlängerung gegen Neuwied unter Beweis stellte, dass sie nicht auf die leichte

Egle aus Lettland, dem Russen Maxim Tsaplin und Verteidiger Robert Fisher als Imports. Der Kanadier Fisher kam vom Regionalisten HEC Eisbären Heilbronn. Auf die Ergebnisse haben sich die Veränderungen kaum ausgewirkt. Die reduzierte Anzahl von nur noch acht Mannschaften in der CEHL macht es möglich, dass Mechelen nach zwei Jahren wieder in das Play-off-Gefühl kommt. Die Frage ist nur, wie lange die Mannschaft dieses auskosten kann. Alles, was über das Viertelfinale hinausgeht, wäre eine Sensation.



Brad Forrest zählt zu den stabilsten Verteidigern der CEHL und ist ein zentraler Baustein in der defensiven Stärke der Snackpoint Eaters Limburg-Geleen. Fotos: EHC



Troy Passingham ist das Rückgrat der Lüttich Bulldogs – der kanadische Torhüter beeindruckt mit Größe, Reflexen und Konstanz zwischen den Pfosten.



PLAYOFF-VORSCHAU 2026

Sonderveröffentlichung vom 21. Februar 2026



„Alles beginnt bei null“: EHC Neuwied will den Titel verteidigen

Manager Carsten Billigmann spricht vor dem Start der CEHL-Play-offs über Titelambitionen, Lehren aus dem Pokal-Aus und die Stärken der Bären

NEUWIED. Carsten Billigmann hat vor der Saison eine Mannschaft zusammengestellt, die erneut um den Titel mitspielen soll. Die Ergebnisse geben Anlass zur Zuversicht, dass die Play-offs für den EHC Neuwied wieder mit einer Erfolgsgeschichte für die Bären zu Ende gehen können. Der EHC-Manager bezieht im Interview Stellung

Herr Billigmann, die Play-offs in der Central European Hockey League stehen vor der Tür, der EHC Neuwied geht als Titelverteidiger in die K.o.-Runden. Welches Ziel hat sich die Mannschaft gesteckt?

Carsten Billigmann: Wir haben die ganze Saison über kommuniziert, dass wir unseren Titel in der CEHL verteidigen wollen. Daran hat sich nichts geändert. Ich denke die Leistungen, die die Mannschaft größtenteils zeigt, geben dieser Erwartungshaltung Recht. Aber in den Play-offs beginnt alles bei null. Für die vielen Siege können wir uns nichts mehr kaufen. Deshalb brauchen wir in jeder Partie 100 Prozent Fokus. Eine Niederlage in den Play-offs, und der Druck, unter den man gerät, ist direkt groß.

Sie haben vor der Saison davon gesprochen, möglichst auch im CEHL-Cup den Pokal zu gewinnen. Wie groß war die Enttäuschung, dass es nicht funktioniert hat?

Carsten Billigmann: Natur-



EHC-Manager Carsten Billigmann sieht sein Team gut gerüstet für die Play-offs in der Central European Hockey League – warnt aber vor dem besonderen Druck in der K.o.-Phase.

lich haben wir uns im Pokal mehr vorgenommen als das Ausscheiden im Halbfinale gegen Lüttich. Die Niederlage im dritten Spiel war maximal unglücklich. Ich muss ehrlich sagen, dass ich guter Dinge war, weil wir in der entscheidenden Partie Heimrecht hatten. Aber dieser Abend hat eben gezeigt, was zu den Play-offs auch dazu gehört. Du kannst in der Liga eine Mannschaft

mehrfach schlagen, und dann erwischst du ein, zwei nicht so gute Tage oder ein paar Sachen laufen gegen dich, und du bist ausgeschieden. Am Ende hatten wir bei der Niederlage im Penaltyschießen einfach auch das Glück nicht auf unserer Seite.

Trotz des Meisterschaftsgewinns vor einem Jahr haben Sie im Sommer vor

allein in der Abwehr einige personelle Veränderungen vorgenommen. Sie wollten eine Weiterentwicklung?

Carsten Billigmann: Wir haben unsere Stärken und Schwächen genau analysiert und schnell gemerkt, dass wir in der Abwehr Nachbesserungsbedarf haben. Wir wollen stabiler werden vor dem eigenen Tor, und das haben wir deutlich geschafft.

Haben Sie mit den Transferaktivitäten ein Risiko gesehen?

Carsten Billigmann: Überhaupt nicht. Wechsel gehören im Eishockey in jedem Jahr dazu, und es war ja auch nicht so, dass es ein großer Umbruch war. Natürlich hätten wir ein paar Spieler, die uns aus privaten oder sportlichen Gründen verlassen haben, gerne gehalten.

Aber diese Lücken, die so entstanden sind, haben wir gut geschlossen bekommen und auf vielen Positionen konnten wir unsere Qualität noch einmal steigern. Wir waren uns bewusst, dass wir mit Spielern wie Marcus Götz und Ludwig Hedström kein Risiko eingehen, weil uns bekannt war, welche Qualität wir mit ihnen bekommen.

Wie fällt Ihre Bilanz der bisherigen Saison aus?

Carsten Billigmann: Wenn man auf die Tabelle schaut, können wir nicht so viel falsch gemacht haben. Niederlagen waren die absolute Seltenheit, und auch bei verlorenen Spielen waren wir oftmals die überlegene Mannschaft. Deshalb können wir absolut zufrieden sein. Dass wir das Image des Favoriten der Liga erfüllen und der Titelverteidiger sind, macht die Aufgabe für uns auf dem Eis nicht einfacher, weil jeder Gegner gegen uns immer hochmotiviert ist, uns ein Bein zu stellen.

In welchen Bereichen sind Sie mit Ihrem Team besonders zufrieden?

Carsten Billigmann: Ganz vorne stehen dabei natürlich die Ausgeglichenheit unseres Kaders und die Abwehrstärke. Wir haben gezeigt, dass wir durch viele Spieler Torgefahr ausstrahlen und anders als andere Teams nicht nur auf zum Beispiel eine Reihe angewiesen sind. Mit dieser Situation sind wir sehr zufrieden. Nur so ist es uns auch gelungen, die vielen Verletzungen im Laufe der Saison zu kompensieren. Auch unsere Abwehrleistung kann sich wirklich sehen lassen. Wir lassen unseren Gegnern viel weniger Torchancen zu als in der vergangenen Saison und zeigen von hinten heraus einen deutlich sichereren Spielablauf.

Wo kann man sich noch verbessern?

Carsten Billigmann: Da würde ich die Chancenwertung nennen. Wir hatten einige Spiele, in denen wir zu wenig aus unseren Möglichkeiten gemacht haben. Aber inzwischen konnten wir unsere Abschlusseffektivität insgesamt steigern. Dazu gehört auch das Penaltyschießen. Leider konnten wir in dieser Saison noch keines für uns entscheiden. Hier wollen wir, sofern wir in den Play-offs darauf angewiesen sein sollten, jetzt auch den Bock umstoßen. Ich denke, dass uns auch die Verpflichtung von Penaltykiller Felix Köllejan dabei helfen kann.

Wie sehen Sie das Kräfteverhältnis der Mannschaft jetzt zu Beginn der Play-offs? Wer sind für Sie die Favoriten auf den Titel?

Carsten Billigmann: Ich hoffe natürlich, dass wir am Ende ganz oben stehen. Die Snackpoint Eaters Limburg-Geleen sind aktuell ebenfalls in einer sehr guten Verfassung. Es würde mich nicht überraschen, wenn wir uns wie schon vor einem Jahr im Finale wieder gegenüberstehen würden. Aber auch Den Haag und Lüttich sind natürlich nicht zu unterschätzen. Lüttich hat das unter anderem mit dem Cup-Gewinn im Finale gegen Geleen unter Beweis gestellt. Es bleibt immer das Gleiche: Die Play-offs haben in jedem Jahr ihre eigenen Gesetze.

FISCHZUCHT WELLER



Seefischhalle – Angelpark – Restaurant



Unsere Seefischhalle bietet Ihnen eine große Auswahl an Meeres- und Süßwasserfischen sowie Fischsalate, Grillfisch und Räucherfisch aus eigener Räucherei an.



Besondere Wünsche und Räucherfischplatten gerne auf Anfrage.

Fischzucht Weller GmbH & Co. KG

Aubachstraße 85 | 56567 Neuwied | Tel. 0 26 31 / 9 53 53 20 | info@fischzucht-weller.de



PLAYOFF-VORSCHAU 2026

Sonderveröffentlichung vom 21. Februar 2026





Stadtwerke Neuwied
Meine Stadt. Meine Energie.



**KLEINTIER
PRAXIS
DR. THEISE**

DER
DEICHSTADT
TIERARZT

**Wir wünschen eine
erfolgreiche Saison!**

DER ARZT, DEM DIE BÄREN VERTRAUEN

Tierarzt Dr. Björn Theise –
offizieller Sponsor des EHC „Die Bären“ 2016 e.V.

NEU
Mo – So
9:00 – 19:30 Uhr
Terminersprechstunde
02631 24798



dr.bjorntheise.de
Master of Small Animal Science



Hinten v. links: Maximilian Wasser, Artjom Alexandrov, Philip Kecojevic, Christian Sprez, Tom Chetik, Lennart Esche, Marcel Marten.

Mitte v. links: : Betreuer Andreas Skora, Betreuer Martin Heumann, Betreuerin Lana Hergt, Torwartrainer Jan Guryca, Björn Asbach, Kirill Litvinov, Ludvig Hedström, Daniel Becker, Jonas Burghard, Tom Stumpe, Justin Polok, Mika Schifferdecker, Hallensprecher Fabian Illigens, Manager Carsten Billigmann, Mannschaftsführer Philipp Heib.

Vorne v. links: Jonas Gähr, Michael Jamieson, Janeck Sperling, Juuso Rajala, Trainer Jeffrey van Iersel, Jeff Smith, Marcus Götz, Finn Walkowiak, Oto Jeschke.

Es fehlen: Thorben Beeg und Alexander Zaslavski.

Ihr VOLVO-Servicepartner
in Neuwied!



Seit über 50 Jahren stehen wir für Vertrauen,
Kompetenz und erstklassigen Service.



VOLVO
mürtz
www.autohaus-muertz.com

AUTOHAUS MÜRTZ
GMBH & CO. KG

SANDGASSE 51 | 56566 NEUWIED
TELEFON 02631/948176
WWW.AUTOHAUS-MUERTZ.COM



Dr. Schmidt
und Partner



Wir suchen Verstärkung:
karriere.dr-sup.de



Kompetenz und Vertrauen seit über 75 Jahren
Wir sind Steuerberater für Apotheker,
Ärzte, Heilberufe und den Mittelstand

STEUERN
Lohnbuchhaltung, Finanzbuchhaltung, Jahresabschluss,
Steuererklärung – fundiert, präzise, rechtskonform.

RECHT
Vertragsrecht, Arbeitsrecht, Miet- und Pachtrecht,
Erbrecht – rechtssicher und praxisnah gestaltet.

WIRTSCHAFT
Begleitung bei Existenzgründung, Standort- und Potenzial-
analysen – analytisch, strategisch, zukunftsorientiert.



dr-sup.de



unterwegs mit...
Moselaner.de

Tagesfahrten

21.03.* Venlo, Wochenmarkt	42 €
22.03. St. Wendel, Ostermarkt	40 €
28.03. Hessenpark, Ostermarkt	*42 €
04.04.* Keukenhof (NL)	*72 €
06.04. Schloss Dyk, Osterfestival	*59 €
23.04. Krewelshof, Tulpenschau	*39 €

*= weitere Termine vorhanden
*= inkl. Sonderleistungen

Mehrtagesreisen

02.04.- 06.04. Elsass	699 €
13.04.- 19.04. Slowenien, Italien und Kroatien	1299 €
14.04.- 19.04. Schottland	1159 €
23.04.- 26.04. Erzgebirge	479 €
28.04.- 03.05. Provence	1089 €
06.05.- 10.05. Inseln Friesland	845 €

3 % Früh-
bucherrabatt
bei Buchung
bis 90 Tage
vor der Reise!

Bärenstarke Busreisen entdecken
und direkt online buchen!

www.moselaner.de

Reisedienst Kröber | Winnigen | Tel. 026 06-920 50



PreiBing ... frisch aus der Backstube
☎ 24335
Dierdorfer Str. 118 Neuwied

Dierdorfer Straße 118
56564 Neuwied
Telefon: 0 26 31 2433 5

ÖFFNUNGSZEITEN
Mo – Fr: 5:00 – 18:30 Uhr
Sa: 5:00 – 14:00 Uhr
So: 7:00 – 13:00 Uhr



HOME OF HOCKEY

Alle
Auswärtsspiele
natürlich im
Livestream

Sportsbar & Café
AMERICAN
***** NEUWIED *****
americansportsbarneuwied



Krüger WERBETECHNIK

BESCHRIFTUNGEN
GRAFIKDESIGN
TEXTILDRUCK
TEXTILSTICK
XXL-DRUCK
FOLIERUNGEN
LEUCHTREKLAME
XPEL LACKSCHUTZ
SONNENSCHUTZ

Robert-Bosch-Straße 5
56566 Neuwied
Fon: +49 (0) 26 31 / 83 16 999
www.werbetechnik-neuwied.de


colourwrap

Wir wünschen unseren Bären
erfolgreiche PLAYOFF'S

Let's go Bären!



WILL GARTENGESTALTUNG BAUMSCHULEN

Für die Frühjahrspflanzung

- ✓ Baumschulpflanzen in großer Auswahl
- ✓ Pflanzenverkauf tägl. von 14.00 bis 18.00 Uhr
und samstags von 8.00 bis 13.00 Uhr

Baumschulenweg 9 • 56564 Neuwied
Telefon: 0 26 31 / 2 60 28 • Fax 2 08 11
www.garten-will.de • service@garten-will.de

Tore • Torantriebe • Automatiktüren

STÖBBAUER

Fernsteuerungen • Schrankensysteme



**Wir wünschen
viel Erfolg in den
Playoff-Spielen**

STÖBBAUER GmbH + Co. KG
Gewerbepark 5 • 56587 Oberraden
info@stoebbauer.de • www.torautomatik.net
Fon: 02634/94070



PLAYOFF-VORSCHAU 2026

Sonderveröffentlichung vom 21. Februar 2026



Gewinne ein „Bären“-Trikot!

Nur ein wenig Glück brauchen unsere Leser, um bei der aktuellen Verlosung ein „Bären“-Trikot mit der Unterschrift aller Spieler zu gewinnen! Wer gewinnen möchte, sendet einfach eine E-Mail mit dem Betreff „EHC -Trikot“ und seinen Kontaktdaten (inkl. Telefonnummer) bis Donnerstag, 26. Februar (12 Uhr), an gewinnen@der-lokalanzeiger.de. Viel Glück!



**DAS
LOKALANZEIGER-TEAM
WÜNSCHT
DEN NEUWIEDER „BÄREN“
VIEL ERFOLG IN DEN
PLAYOFFS!**



und bedankt sich bei den Werbepartnern, die das Zustandekommen dieser Sonderseiten ermöglicht haben.

LOKALANZEIGER

Felix Köllejan ist wieder zurück im Icehouse

Nach dreieinhalb Jahren beim ESV Bergisch Gladbach verstärkt der Torhüter wieder den EHC

NEUWIED. Man sieht sich im Sport immer zweimal – häufig zumindest. Bei Felix Köllejan stimmte diese Weisheit. Dabei zählt es sich aus, dass der EHC Neuwied dafür bekannt ist, mit seinen Spielern einen guten Umgang zu pflegen, sodass man – auch wenn sich die Wege irgendwann einmal trennen – weiterhin ein gutes Verhältnis pflegt. So sind die häufig langjährigen Vereinszugehörigkeiten zu erklären, aber auch Rückholaktionen wie in dieser Saison die von Felix Köllejan. Nach der Saison 2021/22 wollte der Torhüter den Eishockeysport etwas weniger intensiv verfolgen, er wechselte von den Bären zum ESV Bergisch Gladbach. Inzwischen ist das Töchterchen aus dem Kleinstkindalter herausgewachsen und feuert den Papa mittlerweile selbst in der Halle an, Köllejan hat wieder etwas Zeit für seine sportliche Leidenschaft, und so passte es mit der Anfrage von Neuwieds Manager Carsten Billigmann, als er im Saisonverlauf einen neuen Schlussmann benötigte, nach dem sich Oto Jeschke schwerer verletzt hatte. Auf der Torhüterpositionen sind die Optionen nicht sehr üppig, Billigmann nahm Kontakt zum Regionalligisten Bergisch Gladbach auf, den der ehemalige Bären-Verteidiger Daniel Pering trainiert, und eben Felix Köllejan auf. Die Einigung war schnell erreicht. „Kölle“ kehrte nach dreieinhalb Jahren in Ber-



Torhüter Felix Köllejan zeigte beim 2:0-Heimsieg gegen Limburg-Geleen sofort seine Klasse und bildet gemeinsam mit Jonas Gähr ein starkes Duo für die CEHL-Playoffs. Foto: EHC

gisch Gladbach ins Icehouse zurück, wo er vor zehn Jahren erste Erfahrungen im Erwachsenen-Eishockey sammelte. Damals besaß er als Spieler der Kölner Haie eine Förderlizenz in der Oberliga-Mannschaft des

EHC. Den Schritt in die Regionalliga ging Köllejan mit und etablierte sich in dieser Zeit als Nummer eins sowie Spezialist fürs Penaltyschießen. Das Comeback hätte sich der heute 29-Jährige kaum besser wünschen kön-

nen, beim 2:0-Heimsieg gegen die Snackpoint Eaters Limburg-Geleen feierte er direkt einen Shutout. „Wir wissen, was wir an ‚Kölle‘ haben – sowohl auf als auch neben dem Eis“, sagt Manager Billigmann über seinen

Starker Partner für den EHC Neuwied

BW Converting half bei beschädigten Toren aus – schnell, unkompliziert und engagiert

NEUWIED. Das ist gelebte Partnerschaft: Im Heimspiel des EHC gegen die Unis Flyers Heerenveen klemmte die Hülse am Torpfosten, sodass die beiden Tore während des Spiels kurzfristig gegen Trainingstore ausgetauscht werden mussten. Dank der schnellen, zuverlässigen und unkomplizierten Unterstützung von BW Converting konnten die gewohnten Spiel-Gehäuse schon wenige Tage danach wieder eingesetzt werden. Nur dank engagierter und verlässlicher Partner wie BW Converting ist es dem EHC als Verein möglich, weiter



Starke Unterstützung von den Rängen: Mitarbeiter von BW Converting verfolgten das Spitzenspiel des EHC Neuwied gegen die Snackpoint Eaters Limburg-Geleen beim gemeinsamen Firmenevent im Icehouse. Foto: EHC

zu wachsen, seine Infrastruktur instand zu halten und den Trainings- sowie Spielbetrieb dauerhaft sicherzustellen. Solche Partnerschaften sind ein wesentlicher Baustein für die positive Entwicklung des Vereins. Die Eishockey-Begeisterung der Mitarbeiter ist immens. Zum Spitzenspiel gegen die Snackpoint Eaters Limburg-Geleen folgten gut 240 Mitarbeiter dem Aufruf zum Firmenevent im Icehouse. Wer bislang noch kein Faible für die schnellste Mannschaftssportart der Welt hatte, dürfte es an diesem Abend für sich entdeckt haben.

Heimspiel für dein Zuhause mit Möbel May

EHC-Fans profitieren von Extra-Rabatt – und 1,5 % des Einkaufs gehen direkt an den Verein

NEUWIED. Mit einem besonderen Angebot verbindet Möbel May Einrichtungsfreude und Eishockey-Leidenschaft: Fans des EHC Neuwied erhalten beim Kauf ausgewählter Möbel 3 % Extra-Rabatt auf die aktuelle Werbeaktion. Voraussetzung: Einfach das Eintrittsticket eines vergangenen Spiels oder diesen Artikel im Geschäft vorzeigen. Darüber hinaus spendet Möbel May 1,5 % des Netto-Warenwertes jedes Einkaufs direkt an den EHC Neuwied – eine Unterstützung, die sowohl den Verein als auch die lokale Gemeinschaft stärkt. Die Aktion läuft bis zum 28. März 2026. „Wir freuen uns, unsere Partnerschaft mit dem EHC Neuwied auf diese Weise zu leben und Fans die Möglichkeit zu geben, gleichzeitig etwas für ihren Verein zu tun“, betont das Team von Möbel May.



Möbel May und der EHC Neuwied gemeinsam für die Region: Fans sichern sich 3 % Extra-Rabatt und unterstützen den Verein mit 1,5 % ihres Einkaufs.

na!?

... auch schön wohnen??

wir renovieren Ihr Zuhause.
kompetent und preiswert.

- Objekt- & Fassadenanstriche
- Wärmedämm-Verbundsysteme
- alte & neue Maltechniken
- moderne Fußboden-Verlegearbeiten

Über 60 Jahre mit dem Malerhandwerk verbunden

G.G. WASSMANN

Maler Bodenleger

56564 Neuwied · Am Schlosspark 67a · 02631-946264
www.maler-wassmann.de



PLAYOFF-VORSCHAU 2026

Sonderveröffentlichung vom 21. Februar 2026



Das EHC-Neuwied-ABC: Alles über die Bären vor den Play-offs

Von „Backcheck“ bis „Zuschauermagnet“ – wir erklären, was die Bären in dieser Saison stark, stabil und erfolgreich macht

NEUWIED. Ob „Backcheck“ der Stürmer, „Captain“ Jeff Smith, „Empty Net“-Tore von Max Wasser oder „Historisch“ bedeutende Titelambitionen: Unser EHC-Neuwied-ABC zeigt, wie die Bären in allen Bereichen glänzen und bereit sind, in den Play-offs erneut zu dominieren.

• **Ausstieg:** Vor der laufenden Saison entschied sich die EG Diez-Limbürg für den Ausstieg aus der CEHL. Das Derby fehlt natürlich in dieser Spielzeit, was die Lust auf die Bären allerdings nicht schmälert. Die Rockets spielen nun in der Regionalliga West, also der Liga, die damals einen Ausschluss von Gastvereinen vollzog. Immerhin konnten die Bären die letzten fünf Derbys für sich entscheiden und sich dabei sogar den RLP-Pokal sichern.

• **Backcheck:** Die Bären stehen hinten so stabil wie lange nicht. Das liegt nicht nur an der Verstärkung der Defensive, sondern auch am Backcheck (dem Zurückarbeiten) der Stürmer. Christan Sprez ist hier ein Musterbeispiel an Einsatz und Kampf. Doch auch viele weitere Stürmer haben nicht nur das gegenwärtige Tor im Sinn, sondern eben auch die Arbeit nach hinten.

• **Captain:** Jeff Smith ist aus dieser Rolle nicht mehr wegzudenken. Der sympathische Amerikaner fühlt sich einfach wohl in der Deichstadt. In seiner mittlerweile fünften Saison im Rheinland überzeugt Smith auf und abseits des Eises! Smith ist ein Vorbild an Einstellung, Verhalten und vor allem Menschlichkeit. Ein richtiger Captain!

• **Defensivstark** präsentieren sich die Bären in der aktuellen Saison. Fünf Shut-outs stehen für die Torhüter Jonas Gähr und Felix Köllejan in den Statistiken und das kommt



EHC-Kapitän Jeff Smith fiel zuletzt zwar verletzt aus, sollte in den Play-offs aber hoffentlich wieder aufs Eis zurückkehren können. Fotos: EHC

nicht von ungefähr. Durch die Verpflichtungen von Marcus Götz und Ludvig Hedström konnte ein riesiger Qualitätssprung gemacht werden, was vor allem in engen Spielen zu einer wichtigen Handschrift des Teams wurde.

• **Empty Net:** Leeres Tor, der letzte Versuch doch noch den Ausgleich zu erzielen, indem ein sechster Feldspieler den Torhüter ersetzt. Bei den Bären hat sich dieses letzte Mittel bereits als erfolgreich herausgestellt in dieser Saison. Beim 6:5-Sieg nach Verlängerung in Heerenveen vor wenigen Wochen traf Max Wasser bei sechs gegen fünf.

• **Fans:** Die Bären sind in der Region Mittelrhein und Neuwied in Sachen Eishockey nicht mehr wegzudenken. Die Euphorie rund um die schnellste Mannschaftssportart der Welt entfachte sich in den letzten Jahren immer mehr. Die Fans strömen nicht nur regelmäßig in die Bärenhöhle, sondern stehen

immer wieder auch für bemerkenswerte Auswärtstouren. Bei der Nikolaustour unterstützten über 200 Bärenanhänger das Team in Geleen – bemerkenswert!

• **Gewinner-Gen:** Dieses verinnerlichte die Bären bereits vor Jahren. Finale gegen die Füchse Duisburg, Meister gegen Ratingen, Finale gegen Lütich, Meister gegen Limburg-Geleen lautet die Bilanz der zurückliegenden vier Saisons. Die aktuelle wird in den kommenden Wochen entschieden, und die Bären werden auch ein Wörtchen um den Titel mitsprechen – mit dem Gewinner-Gen muss man das einfach.

• **Historisch:** Blickt man in die Vergangenheit, so muss man festhalten, dass die Meisterschaft in der Central European Hockey League der wichtigste und größte Titelgewinn der vergangenen 30 Jahre im Neuwieder Eishockey war. Genau aus diesem Grund wollen die Bären in dieser Sai-

son den zweiten Stern über dem CEHL-Logo haben.

• **Icehouse:** Die Heimspielstätte der Bären ist schon ein paar Tage alt. Allerdings tut sich einiges rund um das Bauwerk in der Andernacher Straße 111. Die Außenfassade wurde restauriert und strahlt seit Beginn dieser Saison in neuem Glanz. Es werden weitere Renovierungsarbeiten folgen, um der alt-ehrwürdigen Bärenhöhle noch mehr neuen Glanz zu verleihen.

• **Juuso Rajala:** Der EHC-Angreifer mit der Nummer 8 auf dem Trikot liefert auch diese Saison wieder mannschaftsdienlich ab. Er hat den Blick für den Nebenmann und ist Top-Vorgabegeber der CEHL.

• **Krankheits- und Verletzungsfälle:** Unzählige Ausfälle musste der EHC im Laufe der Saison hinnehmen. Kein einziges Mal konnten die Bären aus dem Vollen schöpfen. Aber auch diese Handicaps wurden mit Bravour gemeistert.

tion Glück dazu, sich in dieser Entscheidung den Sieg zu sichern. Die Bären haben dieses Glück in dieser Saison noch nicht erleben dürfen. Alle Penaltyschießen wurden bisher verloren, doch wie in jeder Lotterie, wird es hier auch wieder andere Zeiten geben.

• **Nachverpflichtung:** Weil sich Oto Jeschke im Laufe der Saison eine längerfristige Verletzung zuzog, wurde Manager Carsten Billigmann auf dem Transfermarkt tätig und holte Felix Köllejan aus Bergisch Gladbach zurück zu den Bären.

• **Prügelei:** 235 Strafmünuten gab es im Dezember beim Heimspiel gegen Herentals. Beim Spielstand von 6:1 für die Bären brachen bei den Gästen alle Dämme und man drohte wahllos auf Bären-Spieler ein, auch wenn diese eigentlich keine Anzeichen gaben, boxen zu wollen. Nachdem auch Schiedsrichter angegangen wurden, wurde

das Spiel abgebrochen und im Nachgang von der Liga für die Bären gewertet. Allerdings wird dieses Spiel in die Geschichte des Neuwieder Eishockeysports eingehen – nicht im positiven Sinne.

• **Rekordsieg:** Beim 11:0-Sieg gegen Leuven Ende Januar spielte der EHC mit viel Offensivdrang und defensiver Disziplin seinen deutlichsten Sieg in seiner CEHL-Geschichte heraus.

• **Strafbank:** Dieser bleiben die Bären in dieser Saison diszipliniert fern. Ohne die Strafen aus dem Spiel gegen Herentals kassieren die EHC-Cracks im Schnitt etwas mehr als acht Strafmünuten pro Spiel.

• **Tabellenspitze:** Die Bären gaben die Tabellenspitze in der CEHL von Spieltag eins an bis heute nicht mehr ab. Diese Leistung gab es noch nicht oft in der Neuwieder Eishockey-Historie.

• **Variabel:** Im Team der Bären gibt es nur vier Spieler, die diese Saison noch kein Tor erzielt haben. Auch aus dieser mannschaftlichen Geschlossenheit ziehen die Bären ihr Stärke.

• **Wasser, Max Wasser:** Fanliebling, Kämpfer und Mann der letzten Tore. Er polarisiert auf dem Eis und ist doch so geerdet. Der quirlige Mannheimer spielte sich in seinen zehn Jahren EHC schnell in die Herzen der Fans und mag das späte Tor. Er traf vor drei Jahren im Halbfinale in Den Haag drei Sekunden vor Schluss zum Ausgleich, 14 Sekunden war die Schlusssirene noch entfernt, als er kürzlich in Heerenveen egalisierte.

• **Zuschauermagnet:** Die Bären ziehen die Fans unverändert ins Icehouse. Im Schnitt kamen zu den Spielen in dieser Saison über 1100 Zuschauer und die zuschauerträchtigen Spiele in den Play-offs kommen noch. Neuwied ist und bleibt eine Eishockey-Stadt!



Rekordsieg: Mit dem 11:0 gegen Leuven feierten die Bären ihren bislang deutlichsten CEHL-Sieg.

ICEHOUSE BISTRO
WIR FREUEN UNS AUF EUREN
Besuch!
Andernacher Straße 111, 56564 Neuwied
Telefon: 02631 28972
LOVE

Mit dem EHC Neuwied erfolgreich auf dem Eis ...
mit Möbel May ganz vorne beim Einrichten.

FÜR FANS
3%
EXTRA-RABATT
auf unsere aktuelle Werbeaktion

FÜR DEN VEREIN
1,5%
SPENDEN WIR
bei Möbel- & Küchenkauf an den EHC

Gültig bis 28. März 2026. Eintrittsticket eines vergangenen Spiels vorzeigen oder diese Anzeige mitbringen.

Immer aktuell informiert unter:
www.moebelmay.de

Möbel May GmbH
Möbel may
...das Gelbe vom Ei
WER VERGLEICHT KAUFT HIER!
Sie kaufen lokal, dafür sagen wir Danke! Ihr Familienunternehmen mit über 90 Jahren Tradition!
*Spende in Höhe von 1,5% des Netto-Warenwerts.

Küchen Kompetenz ZENTRUM

Neuwied Blücherstraße 1-3 Tel. 02631 / 8 39 80
Mayen Am Wasserturm 15 Tel. 02651 / 9 58 10
Ulmen Industriestraße 9 Tel. 02676 / 9 36 00

Montag nach Vereinbarung
Di. bis Fr. 9.30 - 18.30 Uhr · Sa. 9.30 - 16.00 Uhr



PLAYOFF-VORSCHAU 2026

Sonderveröffentlichung vom 21. Februar 2026



Ludvig Hedström: Transfercoup aus Schweden für EHC Neuwied

Der Verteidiger fühlt sich in Neuwied wohl, übernimmt Verantwortung im Team und hat sich schnell in Stadt, Mannschaft und Alltag eingelebt

NEUWIED. Mit der Verpflichtung von Ludvig Hedström ist EHC-Manager Carsten Billigmann vor der Saison ein Transfercoup gelungen. Auch dank der Kontakte und des großen Netzwerks von Stürmer Michael Jamieson gelang es, mit dem schwedischen Verteidiger einen Spieler nach Neuwied zu holen, der in seiner skandinavischen Heimat zuletzt in der 1. und 2. Liga zum Einsatz kam. Und das will etwas heißen. Es gibt in Europa kaum eine Spielklasse, die mit ihrem Niveau an das in Schweden herankommt. Für den 24-Jährigen, der mit den „Tre Kronors“ im Jahr 2019 die U18-Weltmeisterschaft gewann, begann in Neuwied ein neuer Lebensabschnitt. Zum ersten Mal spielt er außerhalb seines Heimatlandes. In Neuwied hat sich Hedström sehr gut eingelebt, einige neue Freundschaften geschlossen. Und im Team läuft es für den Spieler mit der Rückennummer 48 prima. Hedström zählt zu den Stabilisatoren in der Mann-



Ludvig Hedström (Nr. 48) zählt zu den Leistungsträgern der Bären und zeigt sowohl auf als auch abseits des Eises großes Engagement für den EHC Neuwied.

Fotos: EHC

Wie fühlen Sie sich in Ihrem Umfeld wohl, das Ihnen in Neuwied zur Verfügung gestellt wurde?

Ludvig Hedström: Ich habe ein sehr schönes Apartment hier in Neuwied bekommen, kann ein tolles Auto fahren. Alle äußeren Bedingungen sind großartig. So etwas habe ich bislang in meiner Karriere noch nicht erlebt.

Was ist Ihr typisches deutsches Lieblingsgericht?

Ludvig Hedström: Da würde ich Schnitzel und Döner nennen.

Welchen Platz in Neuwied mögen Sie am meisten?

Ludvig Hedström: Das La Palma bei Stefano. Ein wirklich tolles Restaurant – probiert's aus!

Mit welchen ihrer Mannschaftskollegen verbringen Sie außerhalb der Halle die meiste Zeit?

Ludvig Hedström: Die meiste Zeit außerhalb der Eishalle verbringe ich mit Marcus Götz und seiner Familie – Marcus ist schließlich auch Schwede. Aber auch mit Max Waser und Jonas Gähr bin ich häufiger unterwegs.



schaft der Bären, der auch auf dem Weg in Richtung des gegnerischen Tores viele Akzente setzt. Welche Rolle für ihn die Familie Götz, Schnitzel und das Fitnessstudio spielen, verrät er im Interview.

Herr Hedström, Wie verbringen Sie einen Tag als Eishockey-Profi in Neuwied außerhalb des Trainings auf dem Eis?

Ludvig Hedström: Ich verbringe viel Zeit im Fitnessstudio für ein gutes Workout, um körperlich fit zu sein. Aber der Ablauf ist auch von Tag zu Tag unterschiedlich. Man unternimmt Sachen, trifft sich mit Leuten, kocht oder ruht sich einfach zu Hause für die bevorstehenden Spiele aus.

Wie mögen Sie das Leben in Deutschland bislang?

Ludvig Hedström: Es gefällt mir in Deutschland wirklich gut. Ich mag die Jungs aus der Mannschaft, die Leute hier in Neuwied

und die Gegend. Bis jetzt ist es richtig schön, in Neuwied zu leben. Ich fühle mich sehr wohl.

Was vermissen Sie am meisten aus ihrer Heimat Schweden?

Ludvig Hedström: Das sind ganz klar meine Familie und meine Freunde, mit denen ich in Schweden immer viel Zeit verbracht habe. Aber ich habe auch hier in Neuwied schon einige neue Kontakte geschlossen, darunter auch viele mit unseren Fans. Sie haben es mir einfach gemacht, hier anzukommen.

Wie haben sich Training, Freizeit und Ihr Alltag in Deutschland gegenüber Ihrer Zeit in der 1. und 2. Liga in Schweden verändert?

Ludvig Hedström: In Schweden war die Intensität insgesamt höher. Man darf nicht vergessen, dass die schwedische Liga zu den besten in Europa zählt.

Dort spielen großartige Spieler und es ist hart, sich in der Liga zu beweisen. Dazu zählt natürlich auch, dass sich das Training auf einem anderen Level befindet.

War der Wechsel in die CEHL mit einer Anpassung Ihres Spielstils verbunden?

Ludvig Hedström: Ich würde nicht sagen, dass ich meinen Stil verändert habe. Ich spiele genauso, wie ich es in Schweden getan habe und versuche, der Mannschaft weiterzuhelfen. Der Unterschied ist, dass ich in Neuwied eine andere Rolle habe, mehr Verantwortung trage und überhaupt mehr Eiszeit erhalte. Das ist die größte Sache. Ich habe Spaß hier in Neuwied.

Wie eng verfolgt Ihre Familie in Schweden die Spiele der Bären?

Ludvig Hedström: Meine Familie verfolgt unsere Spiele von zu Hause aus

durch die Übertragungen im Livestream sehr intensiv. Sie schauen sich die meisten Partien an. Ich glaube

am dichtesten dran ist meine Großmutter, die sich wirklich alles über den EHC anschaut.



Viel. Mehr. Leistung.
Die GLOBUS Vereinskarte
in Koblenz-Bubenheim

Ob Jubiläum, Vereinsmeisterschaft oder Jugendfreizeit, in einem Verein gibt es häufig einen Grund für größere Einkaufstouren.

Mit der GLOBUS Vereinskarte erhalten Vereine jetzt 10%* Rabatt auf ihren Einkauf.

Kein Bargeld notwendig | Kauf auf Kredit ohne weitere Kosten | Monatliche Abrechnung

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Anmeldung:
f.steffens@globus.net | 0261 - 98354 - 141

Technische & vertraglich Fragen:
m.gansen@globus.net | 0261 - 98354 - 200



*ausgenommen Werbeware, reduzierte oder preisgebundene Ware und Tankstelle

GLOBUS Handelshof St. Wendel GmbH & Co. KG
Betriebsstätte Koblenz-Bubenheim

Jakob-Caspers-Strasse 2,
54070 Koblenz-Bubenheim
Telefon: 0261 98354-0

globus.de/koblenz
info@koblenz.globus.de
(Gesellschaftsitz: Am Wirtentisch, 54606 St. Wendel)

Markthalle:
Mo-Sa, 8.00-21.00 Uhr
Sonn- und Feiertage geschlossen

Tankstelle:
Mo-Sa, 7.00-22.00 Uhr
Nur Kartenzahlung möglich!

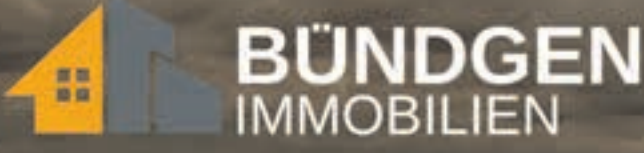


Vorbildlicher Einsatz für Neuwied

NEUWIED. Der Kapitän der Bären geht nicht nur auf dem Eis voran und gibt alles für Neuwied, sondern er setzt sich auch außerhalb des Icehouses für seine Wahlheimat ein. Die Aktion, mit der Jeff Smith samt Söhnchen Danek und Mitgliedern der EHC-Familie das Jahr 2026 eröffneten, ist aller Ehren wert und hatte nachahmenswerten Vorbildcharakter. Der bei den Spielen des EHC für Parkzwecke zur Verfügung stehende Kirmesplatz sah nach der Silvesternacht alles andere als gut aus. Es war offensichtlich, dass Neuwied ziemlich

ausgiebig ins neuen Jahr hineinfeierte. Unter solchen Umständen hätte hier niemand parken können, ganz zu schweigen von der verursachten Umweltverschmutzung. So entstand am Neujahrstag eine Idee, die vor allem auch der Gemeinschaft der Stadt Neuwied entgegen kommt. Jeff, Danek und einige Eishockey-Fans fanden sich zusammen, um den gesamten Müll zur Seite zu räumen und in Müllsäcke zu packen. Ordnung und Sauberkeit waren wieder hergestellt, die Nutzung der Fläche wieder möglich.

Foto: EHC



VERKAUF VERMIETUNG BEWERTUNG VERWALTUNG & WEG-VERWALTUNG





PLAYOFF-VORSCHAU 2026

Sonderveröffentlichung vom 21. Februar 2026



EHC-Torhüterin Nicoleta Sabalin schreibt WM-Geschichte

Die 17-jährige wird mit Rumäniens U18-Nationalmannschaft in Südafrika Weltmeisterin und steht bereits vor dem nächsten internationalen Einsatz

NEUWIED. Nein, es ist kein verfrühter Aprilscherz: Der EHC Neuwied hat seit wenigen Wochen einen Weltmeister in seinen Reihen. Um genau zu sein eine Weltmeisterin. Nicoleta Sabalin hütet seit Dezember das Tor der Bären beim U17-Nachwuchs und zählt gleichzeitig zu den Leistungsträgerinnen der rumänischen U18-Nationalmannschaft, mit der die 17-jährige nun bei der Weltmeisterschaft der Division II, Gruppe B auftrumpfte. Wer an WM-Spiele im süd-afrikanischen Kapstadt denkt, dem mag zum Beispiel der Sieg der deutschen Fußballer 2010 im Viertelfinale gegen Argentinien in den Sinn kommen. Nicoleta Sabalin erlebte am Kap der Guten Hoffnung ihr eigenes WM-Abenteuer und den zweiten Teil einer Erfolgsgeschichte, die sie und ihr Team im Welt-Eishockey um zwei Stufen nach oben brachte. 2025 gewann Rumänien im kroatischen Zagreb die Weltmeisterschaft der Division III durch drei Siege gegen Kroatien, Thailand und Litauen. Nun standen in Südafrika Vergleiche auf einem Level höher an. Für Nicoleta Sabalin hätte das Turnier mit fünf Partien binnen acht Tagen kaum besser laufen können. Zwar verlor man den Auftakt gegen Mexiko mit 1:2 – in diesem Spiel kam Sabalins Kollegin Sophia Petre zum Einsatz –, aber danach eilte Rumä-



Nicoleta Sabalin: Die Torhüterin des EHC Neuwied überzeugte bei der U18-Weltmeisterschaft mit überragenden Statistiken und führte Rumänien zum Aufstieg in die Division I, Gruppe B. Fotos: EHC

nien von Sieg zu Sieg. Gastgeber Südafrika wurde mit 30:0, Island mit 5:1, Taipeh mit 5:0 und Belgien mit 6:0 bezwungen. Die EHC-Torhüterin spielte gegen Südafrika, Island und Taipeh. Mit 97,14 Prozent abgewehrter Schüsse auf ihren Kasten, zwei Shutouts und einem Gegentorschchnitt von 0,33 führte sie sämtliche Statistiken der Torhüterinnen an. Genau-

so wie schon ein Jahr zuvor. Obendrein nahm sie die Auszeichnung für die beste Spielerin des Spiels gegen Island mit nach Hause. Sabalin trug mit ihren Paraden dazu bei, dass ihr Land im kommenden Jahr an der Weltmeisterschaft der Division I, Gruppe B teilnehmen darf. Gegner werden dann Kasachstan, Lettland, die Niederlande, die

Türkei und Australien sein. Nicoleta Sabalin wird dann mit 18 Jahren „zu alt“ für die älteste Nachwuchsweltmeisterschaft im weiblichen Eishockey sein. Aber sie geht schon jetzt den nächsten Schritt. An diesem Wochenende beginnt die Frauen-WM der Division III, Gruppe A in Kroatien. Die Wahl-Neuwiederin, die in der Nähe von Bad Nauheim lebt, hat ihren Ka-

derplatz bereits sicher. „Ich hoffe, dass ich auch bei dieser Weltmeisterschaft meine Einsatzzeiten habe“, sagt sie. Das Team bereitet sich bei zwei Vorbereitungsspielen gegen Ungarn auf die Titeltkämpfe vor. Für Nicoleta Sabalin gilt es, sich neu zu beweisen. Nachdem das U18-Team in Südafrika viel Geschichte geschrieben hat: zwei WM-Titel in Folge für Ru-

mänien hatte es zuvor noch nie gegeben, außerdem war das 30:0 gegen Südafrika der höchste Sieg in der Historie für eine rumänische Auswahl-Mannschaft. „Wir haben uns als Team bewiesen und gezeigt, was wir können“, blickt die Torhüterin auf das erfolgreiche Turnier zurück. Ihr großes Ziel für die Zukunft hat Nicoleta Sabalin genau vor Augen, es ist ge-

nau vier Jahre entfernt: Eine Teilnahme mit den rumänischen Frauen an den Olympischen Spielen 2030. Die drei Sabalin-Schwester lieben den Eissport. Daniela stand als Verteidigerin ebenfalls im WM-Aufgebot, die jüngste Schwester Anita jagte früher ebenfalls dem Puck hinterher, wechselte dann aber zum Eiskunstlauf. Nicoleta hatte Tennis, Reitsport, Gymnastik und Fußball ausprobiert – auf dem Eis blieb sie schließlich hängen. „Als wir noch in Rumänien gelebt haben, wurde in der Nähe unseres Wohnorts eine Eishalle eröffnet. Wir waren immer dort und sind Schlittschuh gelaufen. Als ein Trainer dann irgendwann erklärte, eine Mannschaft gründen zu wollen, fing für uns alles an.“ Nicoleta begann als Feldspielerin, fand es aber immer faszinierend,

wie die Torhüter in ihren dicken Ausrüstungen die Schüsse aufhielten. „Weil wir keinen Torhüter hatten, habe ich den Trainer gefragt, ob ich es einmal versuchen darf. Mein erstes Training in Torhüterausrüstung war der beste Tag meines Lebens“, schwärmt sie noch heute. Die ersten Monate in Neuwied gefallen der frischgebackenen Weltmeisterin sehr gut. Sie wurde vom gesamten Team sehr gut aufgenommen und fühlt sich wohl in der Mannschaft. „In der Regionalliga ist es zwar schwierig für uns, aber wir geben in jedem Spiel unser Bestes. Ich kämpfe gegen jedes Gegentor, aber das Schönste für mich ist, dass ich hier auf dem Eis stehen und spielen kann.“ Die weite Anfahrt zum Training nimmt sie dafür gerne in Kauf. „Das ist kein Problem.“



Lotto Rheinland-Pfalz wünscht dem EHC Neuwied viel Glück für die Play-offs





PLAYOFF-VORSCHAU 2026

Sonderveröffentlichung vom 21. Februar 2026



Der Weg zur Titelverteidigung

Viertelfinale, Halbfinale, Finale – wir erklären den Modus der CEHL

NEUWIED. Los geht's mit der entscheidenden Phase in der Eishockey-Saison 2025/26. Nachdem Niederlagen in der Punktrunde zwar auch immer aufs Gemüt schlugen, tun sie ab jetzt doppelt weh. In den Play-offs bekommt jede einzelne Begegnung einen noch größeren Stellenwert. Wer um die Trophäe der Central European Hockey League (CEHL) mitspielen möchte, braucht nun eine Top-Form. Und zwar nicht nur bei vereinzelter Spielerleistung, sondern im gesamten Team. So sieht der Modus aus.

• **Viertelfinale:** Weil die Central European Hockey League durch den Rückzug der EG Diez-Limburg vor dieser Saison in den Spielbetrieb der Regional-liga West von neun auf acht Mannschaften geschrumpft ist, gibt es in der Meisterschaft in diesem Jahr keine Ausscheidungsrunde. Die Paarungen ergeben sich wie gewohnt aus der Reihentabelle der Abschlusstabelle. Der Erste spielt gegen den Achten, der Zweite gegen den Siebten, der Dritte gegen den Fünften und der Vierte gegen den Sechsten. Das Viertelfinale wird im Modus



Werden die Bären nach dem Finale wieder so jubeln wie vor einem Jahr? Der EHC will seinen Titel auf jeden Fall verteidigen. Foto: EHC

best-of-three gespielt. Wer den Einzug in die Vorrundenspiele schaffen möchte, benötigt also zwei Siege.

• **Halbfinale:** Während zum Beispiel in der DEL die besten noch im Rennen befindenden Mannschaften im Halbfinale auf das Team mit dem schlechtesten Ranking trifft, hat die CEHL hier ihren ganz eigenen, etwas gewöhnungsbedürftigen Modus. Bereits vor Saisonbeginn legte die Ligaleitung

fest, dass der Gewinner aus dem Duell Erster gegen Achter im Halbfinale auf den Vierten oder Fünften trifft. Wer sich im Vergleich zwischen dem Zweiten und dem Siebten durchgesetzt hat, bekommt es mit dem Dritten oder Sechsten zu tun. Drei Siege sind für den Seriensieg sowie den damit verbundenen Einzug ins Endspiel notwendig.

• **Finale:** Die beiden Halbfinal-Gewinner ermitteln in einer Serie best-of-five den

CEHL-Meister der Saison 2025/26. Wie in den beiden Runden zuvor, hat auch im Endspiel die Mannschaft mit dem besseren Hauptrunden-Ranking im wichtigen ersten und dem – falls es benötigt wird – entscheidenden fünften Spiel Heimrecht. Davon konnten die Bären vor einem Jahr profitieren, als sie den Showdown im Icehouse gegen die Snackpoint Eaters Limburg-Geleen für sich entschieden und die Meisterschaft gewannen.

Ohne die vielen Helfer geht nichts

Zahlreiche Ehrenamtler sorgen beim EHC für reibungslosen Ablauf

NEUWIED. Es ist einer dieser Eishockey-Freitage in Neuwied, an dem wieder Vollbetrieb im Icehouse herrscht. Die Bären empfangen in der Central European Hockey League zum Spitzenspiel die Snackpoint Eaters Limburg-Geleen. Neuauflage des Vorjahresfinals um die Meisterschaft, richtungsweisendes Spiel um den ersten Platz zwischen dem Ersten und dem Zweiten. Die Tür zum Spielereingang an der Halle ist bereits zur Mittagszeit geöffnet, acht Stunden vor Spielbeginn. Philipp Heib öffnet, Marcus Stromberg und Daniel Becker gehen hinterher, biegen nach rechts in Richtung Mannschaftskabine ab. Bären-Verteidiger Becker, Mannschaftsbetreuer Heib und der Social-Media-Beauftragte Stromberg, der gemeinsam mit Ehefrau Sabina die sozialen Medien befeuert, verbringen knapp eine Stunde in der Kabine – das Ergebnis steht zwei Stunden später auf der Facebook- und Instagram-Seite des EHC. Gemeinsam wird das Ankündigungs-Video für das Karnevals-Sondertrikot gedreht. „Es ist ein Beispiel für unsere Arbeit Hand in Hand. Der ganze Verein zieht an einem Strang für das, was wir hier zu bieten – Eishockey mit einer großen Fanbase und viel Potenzial“, kommentiert der „Social-Media-Mann“. Nach 60 Minuten sind Vi-



Marcus Stromberg (hier mit Verteidiger Daniel Becker) zählt mit seiner Ehefrau Sabina zum Social-Media-Team des EHC Neuwied. Fotos: EHC

deo und Bilder im Kasten. Heib schließt die Tür wieder ab, verabschiedet sich „bis später“. Philipp Heib und Marcus Stromberg sind nur zwei Beispiele für die unzähligen Ehrenamtler, die sich rund um das Neuwieder Eishockey einbringen und verdient machen. „Ohne ihre Unterstützung wäre das alles hier nicht möglich“, betont der EHC-Vorsitzende Burkhard Weller. Es ist eine umfangreiche „Job-Börse“, die die Bären rund um ihren Spielbetrieb anbieten und auf die er angewiesen ist. Weller: „Wir können nie genug Helfer haben. Auch aktuell sind wir eigentlich unterbesetzt.“ Sicherheitsdienst, Fanshop-Betreuung, Einlass, Teambetreuer an der Bande, Kassendienst – in allen Ecken des Icehou-

ses wimmelt es vor den fleißigen „Staffs“. Manche sieht man, andere arbeiten hinter den Kulissen. Hallen-DJ Pascal Kutscher in etwa, der hinter der Glasscheibe oberhalb der Tribüne für den guten Ton in den Spielunterbrechungen sorgt. Und das schon seit mehreren Jahrzehnten. Auch Mario Geißler und Jürgen Anhäuser haben in vielen Jahren kaum ein Spiel an der Spieluhr und dem Spielberichtsbogen verpasst. Vier Stunden nachdem Philipp Heib die Kabinentür abgeschlossen hat, steht diese schon wieder offen. Reimar Mertens ist mit dem Staubsauger im Kabinengang unterwegs – Raumpflege im Vorfeld des Heimspiels am Abend. Auch Martin Heumann ist bereits in der Mannschaftskabine aktiv und trifft Vorbereitungen. Vor der Halle setzt allmählich die Dunkelheit ein, in der Halle hingegen gehen immer mehr Lampen an, Betriebsamkeit und Dynamik nehmen im Vorfeld des Heimspiels immer mehr zu. Auch im VIP-Raum. Das Team um Markus Witt, der sich hier seit bereits zwölf Jahren um die Organisation kümmert, richtet die Tische für die VIP-Gäste her. Eine Stunde vor Spielbeginn öffnen sich die Pforten. Das Spiel rückt näher, in der Kabine steigt die Anspannung – bei der Mannschaft genauso wie bei den Helfern.

Anspannung ja, Nervosität nein. Dafür ist das Helferteam des EHC zu eingespielt, dafür ist man bereits seit Jahren eine bestes aufeinander abgestimmte Einheit. Eine Einheit mit ganz unterschiedlichen Aufgaben, die aber Hand in Hand arbeiten. „Wenn man einmal in die Abläufe reingekommen ist, dann funktioniert das alles problemlos. Es sind feste Abläufe“, sagt Philipp Heib.

Dieser Abend mit dem Spiel gegen die Snackpoint Eaters Limburg-Geleen ist des Spielplans wegen mit besonderen Herausforderungen verbunden. Am Tag darauf spielen die Bären schon wieder. Im über 350 Kilometer entfernten Heerenveen. Das heißt, dass die Wäsche der Spieler über Nacht noch gewaschen und am Vormittag danach schon wieder verstaut werden muss. „Das ist dann schon etwas stressiger als wenn man im üblichen Rhythmus freitags und sonntags spielt, aber kein großes Ding“, so Heib. Warum er das alles in seiner Freizeit betreibt? „Aus Verbundenheit zum Verein und Liebe zum Sport.“ Eine Antwort, die viele der Ehrenamtler rund um die Eisfläche auf diese Frage geben. Der größte Dank für sie sind bereits Kleinigkeiten. Philipp Heib spürt im Team „Wertschätzung ohne Ende“. „Man gehört einfach dazu.“

EHC freut sich über neue Fans

Geflüchtete erleben Eishockey live in der Bärenhöhle

NEUWIED. Der EHC Neuwied hat seit Kurzem sechs neue Fans: Gemeinsam besuchte eine kleine Gruppe Geflüchteter ein Heimspiel der „Bären“. Auf Anfrage hatte der Verein spontan Freikarten für die jungen Männer gespendet. Organisiert und begleitet wurde der sportliche Ausflug von Willi Luttenberger, Vorstandsmitglied im Beirat für Integration und Migration der Stadt Neuwied. Eine besondere Be-



Neuwieds Bürgermeister Peter Jung begrüßte die geflüchteten Gäste beim Heimspiel des EHC Neuwied. Foto: Willi Luttenberger

gegnung war die Begrüßung durch Neuwieds Bürgermeister Peter Jung, der selbst als Bären-Fan in der Halle war. Solche Unternehmungen fördernd die Integration und werden vom Beirat auch künftig gerne umgesetzt. „Es ist mir ein großes Anliegen, dass sich öfters solche Möglichkeiten für die Geflüchteten ergeben. Grobes Dankeschön an den EHC!“, hält Luttenberger fest.



Seit Jahrzehnten ist Jürgen Anhäuser der Mann an der Spieluhr des EHC. Hier nimmt er die Einstellungen für das Spitzenspiel gegen die Snackpoint Eaters Limburg-Geleen vor.

Treffpunkt, Sponsor und Vorverkaufsstelle

American Sportsbar unterstützt den EHC Neuwied

NEUWIED. „Das American und Eishockey in Neuwied gehören einfach zusammen“, sagt Heiner Kloft und beschreibt damit sein langjähriges Engagement für den EHC Neuwied. Die American Sportsbar an der Langendorfer Straße ist über Jahrzehnte Treffpunkt für Spieler und Fans der Bären geworden – und längst mehr als nur ein Ort für Drinks und Snacks. Als Heiner Kloft bemerkte, dass die Schlangen an der Kasse bei den Heimspielen immer länger wurden, griff er spontan ein: Die Sportsbar fungiert seitdem als offizielle Vorverkaufsstelle für Tickets der Bären. So können Fans ihre Eintrittskarten bequem vorab sichern, zusätzlich stehen die Tickets weiterhin online auf www.diebaeren2016.de zur Verfügung. Doch damit nicht genug: Unter dem Motto „Good Morning Neu-



wied!“ geht die American Sportsbar nun auch in Sachen Fanartikel in die Produktion. Nach einer Runde Hoodies für die Mannschaft können sich nun alle Fans mit eigenen Hoodies und Sweatshirts in den Farben sky, royal, navy, pink, purple, bottlegreen, grau und schwarz ausstatten. Preise: 50 € für Erwachsene, 30 € für Kids. Bestellungen erfolgen per PN oder direkt im Laden.

Für Design und Umsetzung zeichnen @doppeldue und @11tsvallendar verantwortlich, visuell begleitet wird die Aktion von @gumo.fit. Die Kombination aus Treffpunkt, Ticketverkauf und Fanartikeln macht die American Sportsbar zu einem zentralen Bestandteil des EHC-Neuwied-Lebens – ein Platz, an dem Spieler, Fans und die Stadtgemeinschaft zusammenkommen.



THOMAS MERL
Finanz- und Versicherungsmakler
Versicherungsfachmann (BMW)
☎ 02622 81752
☎ 0151 22979631
✉ th.merl@fvb.de
🌐 www.thomas-merl.fvb.de
📍 Hausenborner Straße 30
56566 Neuwied



100 % unabhängige Finanzdienstleistung

FVB

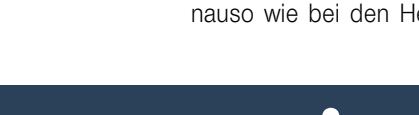


Birro Bautenschutz e.K.
ANBACHUNG INTRUSIONSSCHUTZ LÄRM- UND SCHALLSCHUTZ

SCHIMMEL?
NASSER KELLER?
FEUCHTE WÄNDE?

Wir helfen!

☎ **02631 - 35 76 77**
info@birro-bautenschutz.de
www.birro-bautenschutz.de



REIFEN + AUTOSERVICE

MEISTERHAFTER AUTOSERVICE



 **Inspektion**  **Achsvermessung**
 **Klimaservice**  **Glasservice**
 **Bremsen**  **Ölservice**
 **Abgasanlage** **und vieles mehr!**

Bierbaum GmbH
Stettiner Straße 17 · 56564 Neuwied · Tel.: 02631355021



PLAYOFF-VORSCHAU 2026

Sonderveröffentlichung vom 21. Februar 2026



Zehn Jahre EHC Neuwied: Vom Neustart zum Meisterjubiläum

Seit der Neugründung 2016 haben sich „Die Bären“ Schritt für Schritt zurück in die Erfolgsspur gearbeitet – mit Titelgewinn 2025 und Eishockey-Boom



So fing alles an für die „neuen“ Bären: Im Jahr 2016 leitete ein Regionalliga-Auswärtsspiel in Bad Nauheim als erstes Pflichtspiel die neue Ära im Neuwieder Eishockey ein. Philipp Felföldy erzielte zwei Tage später das erste Meisterschafts-Heimtor gegen Hamm.

NEUWIED. Der EHC Neuwied feiert in diesem Jahr seinen ersten runden Geburtstag. Vor zehn Jahren begann man nach den Jahren in der Oberliga und der Neugründung des EHC „Die Bären“ 2016 damit, den Eishockeysport in der Deichstadt Stück für Stück wieder auf Vordermann zu bringen. Ein Projekt, das nicht von heute auf morgen gelingt, das allen Beteiligten Hartnäckigkeit, Kontinuität und Ausdauer abverlangt. Der aktuelle Vorstand mit Burkhard Weller, Sascha Sommer und Michael Fergen ist die dritte Führungsriege, die den Verein seitdem leitet und mit ihrer Arbeit deutliche Fortschritte erzielt hat. „Der erfolgreiche Weg, den wir in dieser Zeit gegangen

sind, ist das Ergebnis aus der Arbeit aller. Jedes Rädchen, das beim EHC in ein anderes greift, trägt zum Erfolg des Vereins bei“, sagt Burkhard Weller und schließt dabei die Mannschaft, die Helfer und Zuschauer genauso mit ein wie Unterstützer und Sponsoren.

Fast auf den Tag genau vor neun Jahren endete die erste Saison der „neuen“ Bären in der Regionalliga West durch eine 0:2-Serienniederlage beim Herforder EV. Carsten Billigmann machte damals in seiner Bilanz nach dem Ausscheiden in Ostwestfalen kein Geheimnis daraus, dass man sich nach Platz zwei in der Hauptrunde Meisterrunde mehr ausge-rechnet hatte. Auch wenn

er rund ein halbes Jahr zuvor ein Team mit heißer Nadel gestrickt hatte.

Ein paar Spieler wie die Schlicht-Brüder Dennis und Sven, Torhüter Felix Köllejan, Felix Köbele und Stephan Fröhlich waren den Schrittmachern in der Regionalliga mitgegangen und bekannten sich mit ihrem Verbleib zum EHC. In Zeiten sportlicher Kurzlebigkeit passiert in einem Jahrzehnt viel. Der Quervergleich zwischen heute und damals zeigt den permanenten Aufstieg der Neuwieder. Die Bären begrüßten seiner Zeit im ersten Heimspiel der Saison gegen die als Vizemeister in die Deichstadt gekommenen Hammer Eisbären 932 Zuschauer und gewannen mit 4:1. Ein perfek-

ter Re-Start durch Tore von Philipp Felföldy, Stephan Fröhlich und Riley Orr (2). Für die Bären entwickelt sich eine Runde mit vielen guten Ergebnissen, die Besucherzahl im Icehouse pendelt sich zwischen 600 nach 800 ein. In Ordnung für den Anfang, aber mehr geht immer. Und es wird mehr. Mit der kontinuierlichen Qualitätssteigerung des Kaders wächst von Jahr zu Jahr das Niveau auf dem Eis, die Derbys gegen die EG Diez-Limbürg kristallisieren sich als emotionaler Höhepunkt heraus und irgendwann sind die Bären finaltauglich. Im ersten Endspielanlauf sind die Füchse Duisburg noch zu stark, dann holen die Bären unter Meistertrainer Leos Sulak die Trophäe vom Ratinger Sandbach an den Mittelrhein. „Das war der Anfang eines Eishockey-Booms in unserer Region“, blickt Burkhard Weller zurück. Dieser Boom setzt sich gezwungenermaßen nach der Ausbootung nicht mehr in der Regionalliga, sondern im belgisch-niederländischen Spielbetrieb fort. „Mit etwas Abstand muss man sagen, dass der Ligawechsel zu diesem Zeitpunkt das Beste war, was uns passieren konnte“, so Weller. Die Fans nahmen die Partien in der BeNe-League beziehungsweise CEHL an, der Zuschauerschnitt wuchs bis in den deutlich vierstelligen Bereich. Sie sehen seitdem viele spannende Begegnungen, vorbei die Zeiten mit Regionalliga-Kantersie-



Die Bären erreichen in der CEHL inzwischen einen Zuschauerschnitt von deutlich über 1000 Fans in der Bärenhöhle. Fotos: EHC

gen am laufenden Band. Mit dem Meistertitel 2025 feierten die Bären den größten Erfolg seit langem, und vor allem stieg erstmals überhaupt eine be-

deutende Meisterfeier im heimischen Icehouse. Inzwischen schnüren ganz andere Spieler die Schlittschuhe in der Bärenhöhle. „Jedem, der seit 2016 für

uns auf dem Eis stand, gehört unser großer Dank. Aber wer hätte noch vor ein paar Jahren für möglich gehalten, dass wir für Spieler wie Marcus Götz oder Lud-

vig Hedström eine Option sind, für die sie sich entscheiden. Darauf können wir stolz sein. Diese Entwicklung wollen wir weiter betreiben“, so Weller.



Treuer Partner und leidenschaftlicher Fan

NEUWIED. Dass Dieter Will von Will Baumschulen und Gartengestaltung in Neuwied ein glühender Bären-Fan ist, wird spätestens im Aufenthaltsraum seines Unternehmens deutlich. In einer „EHC-Ecke“ hängt dort reichlich Historisches: Ein Torwartschläger, eine Autogrammkarte

des ehemaligen Erstliga-Meistertrainers Lubomir Pokovic, Fotos, Zeitungsausschnitte – hier lässt sich wunderbar in der erfolgreichen Geschichte des Neuwieder Eishockey stöbern. Will Baumschulen und Gartengestaltung ist seit vielen Jahren ein treuer Bären-Partner. Foto: EHC



Die Zukunft fährt elektrisch.

Jetzt umsteigen.

Profitieren Sie von der E Auto-Förderung¹

Ein attraktives Leasingangebot:
z. B. Audi Q4 e-tron 40 e-tron*.

* Stromverbrauch (kombiniert): 18,4–16,6 kWh/100 km; CO₂-Emissionen (kombiniert): 0 g/km; CO₂-Klasse: A

Ausstattung: MMI plus, Audi connect Navigation, Einparkhilfe hinten, Audi pre sense basic/pre sense rear, Glanzpaket, Audi connect Remote & Control für MMI plus/pro u.v.m.

Leistung:	150 kW (204 PS)
Einmalige Sonderzahlung:	€ 7.290,- ¹
Laufzeit:	36 Monate
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km

36 monatliche Leasingraten à € 221,-

Ein Angebot der Audi Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Straße 57, 38112 Braunschweig. Inkl. Überführungskosten. Bonität vorausgesetzt.

Fahrzeugabbildung zeigt ggf. vom Angebot abweichende Sonderausstattungen. Etwaige Rabatte bzw. Prämien sind im Angebot bereits berücksichtigt. Inkl. MwSt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

¹ Nur für Privatkunden. Die E-Auto-Förderung gilt beim Kauf oder Leasing eines erstmals in Deutschland zugelassenen Neufahrzeugs der EU-Fahrzeugklasse M1 mit rein batterieelektrischem Antrieb, batterieelektrischem Antrieb mit Range-Extender oder mit Plug-in-Hybrid-Antrieb. Fahrzeuge mit Range-Extender oder Plug-in-Hybrid-Antrieb werden gefördert, sofern die Fahrzeuge bestimmte klimaschutzrelevante Anforderungen erfüllen. Die staatliche E-Auto-Förderung ist abhängig von individuellen Voraussetzungen. Die maximale Förderumme beträgt bis zu 6.000,00 €. Weitere Informationen finden Sie auf der Seite des Bundesumweltministeriums.



Löhr Automobile Neuwied

Löhr Automobile GmbH, Stettiner Straße 4 - 6, 56564 Neuwied
Tel.: 02631 9150-200, info.lan@loehrgruppe.de
www.audi-neuwied.de

IMPRESSUM

Sonderveröffentlichung

Playoff 2026/EHC Neuwied

Herausgeber: Verlag für Anzeigenblätter GmbH, Mittelrheinstraße 2–4, 56072 Koblenz
Tel. (0261) 9281.0, Fax (0261) 9281.29
E-Mail: info@der-lokalanzeiger.de, Internet: www.der-lokalanzeiger.de

Geschäftsführung:
René Kuhmann
Christian Thielen

Anzeigen:
Mirco Rausch (Gebietsleitung)

Redaktionsleitung:
Daniel Korzilius (Verantwortlich im Sinne des Presserechtes)

Alle unter der Anschrift des Verlages

Preisliste für Anzeigen und Beilagen ab 01.01.2026

Satz: sapro GmbH, Koblenz

Vertrieb:
Mittelrhein LastMile GmbH, Koblenz

Druck: Industrie Dienstleistungsgesellschaft mbH, Koblenz

Gezeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder. Der Nachdruck, auch auszugsweise, Veröffentlichungen von redaktionellen Inhalten und Anzeigen sowie Fotos in anderen Print- sowie elektronischen Medien nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet. Alle Angaben von Adressen und Daten sind ohne Gewähr. Schadenersatzansprüche sind ausgeschlossen.

BVDA

Bei uns sehen Sie gut aus!

Infos zu professionellen
Drohnenaufnahmen:
0261/92810
info@der-lokalanzeiger.de

Bei uns wird Service großgeschrieben!

Leihgeräte-Service

Professionelle Werkzeuge und Maschinen müssen Sie nicht kaufen, wenn Sie sie selten oder einmalig benötigen. Mieten Sie Ihr Wunschgerät lieber günstig und flexibel. Unsere BOELS Mietstation steht Ihnen in unserem Fachzentrum zur Verfügung. Wir beraten Sie gerne.

Reservieren & Abholen

Die schnellste Art, bei BAUHAUS einzukaufen. Ihre Wunschprodukte stehen bereits nach 90 Minuten nach Ihrer Online-Reservierung zur Abholung für Sie bereit. Sie müssen weder auf deren Versand warten noch im Fachzentrum nach ihnen suchen. Versandkosten oder Servicegebühren fallen auch nicht an.

Gasflaschenautomat

Sie brauchen Gas für Ihr Wohnmobil, zum Grillen oder auch zum Schweißen? Dann nutzen Sie zum Tauschen, Kaufen oder die Rückgabe unseren Gasflaschenautomaten. Für technische Gase garantieren wir Ihnen erstklassige Gas-Qualität und die einwandfreie Instandhaltung der Gasflaschen. So ist der Kauf im BAUHAUS schnell und reibungslos erledigt.



Partner des Sports!

